

# Mord ist ihr Hobby

LANGE NACHT Krimiautorinnen in Mahlow

Von Heidi Borchert

**MAHLOW** | Mord ist ihr Hobby – und deshalb zählen sie auch zu den „Mörderischen Schwestern“: Gitta Mikati, Susanne Rüster und Martina Arnold schreiben Krimis. Die drei Autorinnen waren am Samstagabend Gast der kreisweiten fünften langen Nacht der Bibliotheken in der Tschäpe-Schule Mahlow, der Zweigstelle der Gemeindebibliothek Blankenfelde-Mahlow. Leiterin Heike Richter und ihre Kolleginnen mussten zusätzliche Stühle organisieren, so viele Krimifans hatten sich eingefunden.

Die „Mörderischen Schwestern“ sind eine deutschsprachige Vereinigung, die Krimi schreibende Frauen fördert und ihnen eine gebührende Öffentlichkeit verschafft. „Wir zählen mittlerweile 500 Mitglieder in Europa. In Berlin und Brandenburg sind wir 57“, erzählte Susanne Rüster. Die Frauen kommen aus unterschiedlichen Berufen, nur einige verdienen als Schriftstellerinnen ihre Brötchen.

Susanne Rüster las als erste ihre Erzählung „Abgestürzt“, veröffentlicht in der Sammlung „Der Taunus lässt grüßen“. Es geht um die ungleichen Stiefschwestern Ute und Beatrice. Ute ist Umweltaktivistin und kämpft ausgerechnet für jenen Wald, den Beatrice als Ministerialdirektorin zu Fall bringen will, um eine neue Bundesstraße bauen zu lassen. Susanne Rüster wurde 1954 geboren und studierte Jura. Sie arbeitete als Staatsanwältin unter anderem in der Wirtschaftskriminalität. Heute ist sie Richterin am Landessozialgericht Berlin-Brandenburg.

Um einen Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang, ein

mildes Urteil und den Witwer, der nach Wiederherstellung des Gleichgewichts strebt, geht es in „Vier“ von Gitta Mikati, zu lesen in der Anthologie „Berliner Morde“. Die 55-jährige Autorin stammt aus Konstanz am Bodensee. 1972 begann sie ihre Ausbildung bei der Berliner Polizei. Bis vor elf Jahren arbeitete Gitta Mikati als Beamtin in der Berliner Verwaltung und widmet sich seither ganz dem Schreiben.

Dritte im Bunde war Martina Arnold, die ihren Text, publiziert in „Frankfurter Morde“, vorstellte. „Nach ganz oben“ erzählt von drei Männern, die in eine Cessna steigen. – Bei der Landung sind es nur noch zwei ... Martina Arnold, Jahrgang 1962, kommt aus Stuttgart. Sie studierte Politologie, Germanistik, Journalismus, arbeitete beim Hörfunk, schrieb und schreibt Drehbücher fürs Fernsehen. „Nach der Arbeit für eine Telenovela und den vielen Herz-Schmerz-

Geschichten musste ich unbedingt etwas anderes machen und versuchte mich an Kurzkrimis“, berichtete sie.

Die drei Autorinnen fühlten sich sichtlich wohl im anheimelnd hergerichteten Lesesaal der Bibliothek, gaben in der Pause gern Autogramme und standen ihrem Publikum am Ende Rede und Antwort. „So mucksmäuschenstill haben wir noch keine Veranstaltung erlebt“, sagte Gitta Mikati überrascht. Einen besseren Beweis für die fantasievoll ausgedachten und spannend aufgeschriebenen Krimis konnte es für die „Mörderischen Schwestern“ am Samstag wohl nicht geben. Alle drei arbeiten zurzeit übrigens an ihren ersten Romanen.

*In der  
Bibliothek  
Mahlow  
reichten  
die Stühle  
für die vielen  
Krimifans  
am Sonn-  
abend gar  
nicht aus*



Morden literarisch: Susanne Rüster, Gitta Mikati, Martina Arnold (v.l.)